

Inhalt

- Top-News** Henderson schluckt Rivalen Gartmore 1
- Editorial** Geisterstunde 2
- Top-Seller** Ethna-Aktiv E ist bei Beratern klar die Nummer 1 2
- Top-Performer** Erster Spitzenreiter 2011 ist ein Immobilienaktienfonds 3
- Fondsklassiker I** Elf globale Aktienfonds im Dauertest 4
- Fondsklassiker II** Zehn Klassiker für Europa- und Schwellenländeraktien 5
- Fondsklassiker III** Zwölf weitere Klassiker im Dauertest 6
- Nachrichten** Immobilien-Investoren sehen Deutschland als sicheren Hafen 7
- Interview** Agnes Deng, Managerin des Baring Hong Kong China, über den neuen Konsumhunger der Chinesen 7
- Crashtest** Die besten Fonds für globale Nebenwerte 8
- Duell zu dritt** Carmignac Patrimoine gegen Blackrock Global Allocation und Pioneer Substanzwerte 9
- Musterdepots** Aktuelle Ideen für Trend- und Turnaround-Investoren 10
- Experten-Tipp** Die Favoriten der Top-Vermögensverwalter 11
- Highlights aus dem Netz** Gründerzoff, Gaumenfreuden und märchenhafte Renditen 12
- Impressum** 12
- Fondsstatistik**

DER FONDS

TOP-FONDS UND IHRE MANAGER IM DAUERTEST

Henderson schluckt Gartmore

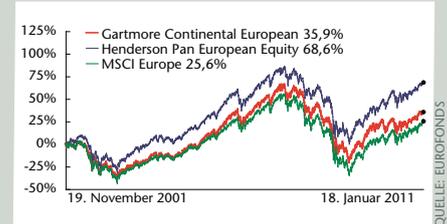


John Bennett (links), Tim Stevenson: Führt die Übernahme zwei der besten Manager für europäische Aktienfonds zusammen?

Seit vergangener Woche ist es amtlich: Der britische Fondsanbieter Henderson kauft für 335 Millionen Pfund (402 Millionen Euro) seinen angeschlagenen Konkurrenten Gartmore. **Marktbeobachter loben den Coup:** Zum einen gilt der vereinbarte Preis als ausgesprochen günstig, zum anderen ergänzen sich die Produktpaletten der beiden Vermögensverwalter. Doch an einigen Stellen kommt es auch zu Überschneidungen – und möglichen Konkurrenzkämpfen. Ganz besonders trifft dies für den Bereich der europäischen Aktienfonds zu, für den es sowohl von Henderson als auch von Gartmore sehr erfolgreiche und auch in Deutschland etablierte Angebote gibt (siehe Chart).

Jüngsten **Meldungen aus London** zufolge hat sich John Bennett, Leiter des europäischen Aktienteams von Gartmore, mit weiteren Mitgliedern seines Teams verpflichtet, an Bord zu bleiben. Bennett löste erst Anfang 2010 Roger Guy als Manager des Gartmore Continental European ab, zuvor betreute er 17 Jahre lang den ebenfalls deutlich aus der Masse der Konkurrenz herausragenden GAM Star Europe der einstigen UBS- und späteren Julius-Bär-Tochter Global Asset Management. Sollte es dabei bleiben, trifft er bei seinem neuen Arbeitgeber auf Tim Stevenson, der bereits seit der Auflage im November 2001 für den Henderson Pan European Equity verantwortlich zeichnet.

DEN INDEX JEDERZEIT IM GRIFF



Zwei langjährige Erfolgsfonds, deren Manager sich im Idealfall künftig ergänzen

Anzeige

Deutsche Werte:

FT Frankfurt-Effekten-Fonds

Für mehr Informationen hier klicken!

Ethna-Aktiv E bei Beratern klar Nummer 1



Luca Pesarini

Trotz leichter Performance-Schwächen im November kann sich Luca Pesarini auf Deutschlands führende Maklerpools verlassen: Bei allen sechs von DAS INVESTMENT,

dem Schwesternmagazin von DER FONDS, regelmäßig befragten Adressen liegt der von Pesarini betreute Mischfonds Ethna-Aktiv E derzeit in den Top Ten der Absatzzlisten – bei Argentos sogar auf Rang 1. Nach Beliebtheit aufaddiert (zehn Punkte für Rang 1, ein Punkt für Rang 10) kommt er so auf insgesamt 50 Punkte. Mit dem Carmignac Patrimoine und dem C-Quadrat Arts Total Return Global AMI von Leo Willert dominieren zwei weitere flexible Mischfonds das Teilnehmerfeld.



Egon Wachtendorf, verantwortlicher Redakteur

Geisterstunde

Die Investmentindustrie scheint zurück auf dem Weg in die Normalität. Beherrschten noch vor gar nicht langer Zeit Fonds mit toxischen Inhaltsstoffen die Schlagzeilen, so findet sich Gift heute vornehmlich wieder da, wo es der Normalbürger eher vermutet als in Wertpapieren: in Eiern und Schweinefleisch. Der Dax tut, was die Mehrheit der Experten von ihm erwartet, und der Branchenverband BVI berichtet über 30-Jahres-Sparplan-Renditen deutscher Aktienfonds von 7,5 Prozent. Lediglich die noch immer ungewisse Zukunft diverser Immobilienfonds und die aufkeimende Furcht um die Stabilität von Euro-Rentenfonds stören etwas das Bild einer heilen Welt, wie es sie seit 2006 nicht mehr gegeben hat.

Doch ab und an tauchen sie wieder auf, die Geister der Vergangenheit. Etwa in Gestalt des **BHW Lazard Short Term Plus** – einem vor der Auflösung stehenden ABS-Geldmarktfonds, der für das laufende Jahr aus buchhalterischen Gründen einen Wertzuwachs von fast 15 Prozent aufweist. Damit führt er 2011 zumindest auf dem Papier die Liste der in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Investmentfonds an. Auch der Geist, der immer wieder zur Platzierung derart spezialisierter Produkte führt, scheint nicht totzukriegen. Gäbe es sonst einen neu aufgelegten Fonds, der ausschließlich in lateinamerikanische Infrastruktur-Aktien investiert?

Egon Wachtendorf

QUELLE: DAS INVESTMENT, STAND: NOVEMBER/DEZEMBER 2010

TOP-SELLER MAKLER-POOLS

RANG	FONDSNAME	PUNKTE
1	Ethna-Aktiv E	50
2	Carmignac Patrimoine	40
3	C-Quadrat Arts TR Global AMI	20
4	Carmignac Investissement	20
5	DWS Vorsorge Dachfonds	18

Weitere Infos zu den Top-Seller-Listen von DAS INVESTMENT erhalten Sie [hier](#)

Anzeige

1

Regelmäßig frische Erträge: Dividendenausschüttungen.

DWS Top Dividende – ausgezeichnet mit ★★★★★ Sternen von Morningstar™.

Gerade in Börsenphasen mit seitwärts tendierenden Märkten kann die Dividende besonders wertvoll sein, denn die Ausschüttung sorgt für regelmäßige Ertragschancen. Setzen Sie auf einen der besten Dividendenfonds Deutschlands. Den DWS Top Dividende – von Deutschlands Fondsgesellschaft Nr. 1.

» www.DWS.de

GELD GEHÖRT ZUR NR. 1

DWS
INVESTMENTS
Deutsche Bank Gruppe

*Die DWS/DB Gruppe ist nach verwaltetem Fondsvermögen der größte deutsche Anbieter von Publikumsfonds. Quelle: BVI, Stand: Ende November 2010. Die Verkaufsprospekte mit Risikohinweisen und weitere Informationen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der DWS Investment GmbH, 60612 Frankfurt am Main, Gesamtkostenquote p.a. (Stand 30.09.2010): DWS Top Dividende 1,45% zzgl. 0,085% erfolgsbez. Vergütung aus Wertpapierleihe-Erträgen. Das Sondervermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung/der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. © (2010) Morningstar Inc. Stand: 31. Dezember 2010. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen 1. sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; 2. dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und 3. deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

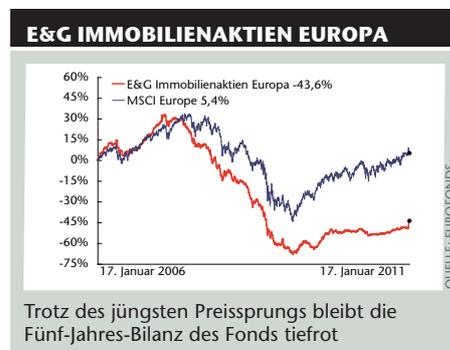
Immobilienaktienfonds ist erster Spitzenreiter 2011

Wie bereits 2010 dokumentiert DER FONDS, welche Investmentfonds mit deutscher Vertriebszulassung zu den besten und schlechtesten Angeboten des laufenden Jahres gehören. Dabei zeichnen sich erste Trends ab

Plus 91,9 Prozent – mit diesem Spitzenergebnis rettete der ETFS Physical Silver von ETF-Securities den Performance-Sieg für 2010 über die Ziellinie, gefolgt vom Craton Capital Precious Metal mit 89,1 Prozent. Das neue Jahr begann allerdings für beide Edelmetallfonds weniger verheißungsvoll: Craton-Manager Markus Bachmann meldet zum Stichtag 17. Januar ein Minus von knapp 8 Prozent, das Silber-Indexpapier büßte immerhin 7 Prozent ein. Noch schlimmer erwischte es den auf Silberaktien fokussierten Stabilitas Silber + Weissmetalle und den bereits 2010 schlecht positionierten HWB Gold & Silber Plus des Trierer Vermögensverwalters Hans-Wilhelm Brand: Beide Fonds verloren seit Ende Dezember 2010 zweistellig und zieren vorläufig das Ende des 7380 Angebote umfassenden Feldes. Ob dies nur eine **kurze Verschnaufpause oder**

eine Trendwende ist, dürften die kommenden Wochen zeigen.

Ganz vorn liegt derzeit mit dem E&G Immobilienaktien Europa ein Produkt, das schwere Jahre hinter sich hat. Der im Herbst 2000 von der Stuttgarter Privatbank Ellwanger & Geiger aufgelegte und zeitweise bis zu 150 Millionen Euro schwere Fonds musste in der Finanzkrise kräftig Federn lassen und entwickelte sich auch 2010 nur unterdurchschnittlich. Für die noch verbliebenen Anleger (aktuelles Volumen: 4 Millionen Euro) gab es allerdings Mitte Januar einen Lichtblick: Fondsmanager Helmut Kurz konnte seine in den Büchern bereits abgeschriebene Beteiligung an der österreichischen Gesellschaft CEE Immobilien Development verkaufen und steigerte damit den Anteilspreis von einem Tag auf den an-



deren um mehr als 10 Prozent. Dennoch: Ein klares Kaufsignal sieht anders aus. Ähnliches gilt derzeit noch für auf europäische Bankaktien spezialisierte ETFs, von denen gleich sieben unter den Top 15 liegen. Weiter rundum positiv scheint dagegen das **Umfeld für Russland-Fonds**, während über **Indiens Börse** dunkle Wolken aufziehen.

TOPS & FLOPS PERFORMANCE

RANG	FONDSNAME	2010*
1	E&G Immobilienaktien Europa	11,8
2	LSF Asian Solar & Wind	11,7
3	Lyxor Leveraged Nasdaq 100	10,1
4	Lyxor Russia	9,9
5	Easy-ETF DJ Russia Titans 10	9,8
6	Lyxor Euro Stoxx 50 Lev.	8,5
7	ETFX Euro Stoxx 50 Lev.	8,4
8	Lyxor Stoxx Europe 600 Banks	8,2
9	Stoxx Eur. 600 Banks Source	7,9
10	I-Shares St. 600 Banks Swap	7,7
11	Easy-ETF St.Eur. 600 Banks	7,7
12	MA South-East Europe Index	7,7
13	DB X-Track. Stoxx 600 Banks	7,7
14	Comstage Stoxx 600 Banks	7,7
15	I-Shares Stoxx 600 Banks	7,7
...		
7371	SGAM India	-10,5
7372	Invesco India Equity	-10,7
7373	Pioneer Gold Stock	-10,8
7374	PEH Q-Goldmines	-10,8
7375	Amundi India Infrastructure	-10,9
7376	SGAM Gold Mines	-11,0
7377	HWB Veni Vidi Vici	-11,1
7378	DB Platinum Global Currency	-11,4
7379	Stabilitas Silber + Weissmetalle	-13,1
7380	HWB Gold & Silber Plus	-14,2

QUELLE: EUROFONDS, STICHTAG: 17. JANUAR 2011

* Wertentwicklung in Prozent

Anzeige

Unser Global Megatrend Selection Fonds. Eine große Chance, die man ergreifen sollte.

Elf Klassiker: Globale Aktienfonds im Dauertest

An dieser Stelle zeigt DER FONDS regelmäßig, was langfristig erfolgreiche und bei den Anlegern beliebte globale Aktienfonds über verschiedene Zeiträume aus

1.000 Euro gemacht haben. Der jeweilige Spitzenreiter ist rot gekennzeichnet, als Vergleich dient der MSCI Welt. Für alle elf Klassiker sind auf Knopfdruck Charts

verfügbar, hinter dem Button "Aktuelles" verbergen sich zudem gerade erschiene Hintergrundberichte oder Statements der Manager zur Marktlage.

Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Acatis Aktien Global UI	1.017	1.062	1.143	1.371



Chart

Hendrik Leber



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Lingohr-Systematic-LBB	1.018	1.106	1.050	1.607



Chart

Frank Lingohr



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Carmignac Investissement	996	1.044	1.226	2.233



Chart

Edouard Carmignac



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
M&G Global Basics	1.007	1.135	1.173	2.614



Chart

Graham French



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
DWS Top Dividende	1.008	1.073	1.038	-



Chart

Thomas Schüssler



Global	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Starcap Starpoint	1.001	1.112	1.007	1.791



Chart

Peter E. Huber



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
DWS Vermögensbildungsfonds I	1.041	1.120	1.010	995



Chart

Aktuelles

Klaus Kaldemorgen



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Templeton Growth	1.015	1.109	973	1.106



Chart

Aktuelles

Cynthia Sweeting



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
FMM Fonds	988	1.070	1.035	1.812



Chart

Aktuelles

Jens Ehrhardt



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Uniglobal	1.019	1.125	1.129	1.102



Chart

Aktuelles

André Köttner



Global	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
JPM Global Focus	1.023	1.105	1.207	-



Chart

Jeroen Huysinga



Vergleichsindex	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
MSCI World	1.011	1.128	1.084	955



QUELLE: EUROFONDS, STICHTAG: 17. JANUAR 2010

<http://www.elfklassiker.de>
→ Taugen Aktienfonds zur Altersvorsorge?
→ Bitte hier klicken

Die Antwort geben drei Bilder, die mehr sagen als 1.000 Worte.

Zehn Fonds-Klassiker: Europa- und Schwellenländeraktien

An dieser Stelle zeigt DER FONDS regelmäßig, was bei den Anlegern beliebte Europa- und Schwellenländerfonds über verschiedene Zeiträume aus 1.000 Euro

gemacht haben. Der jeweilige Spitzenreiter ist rot gekennzeichnet, als Vergleich dienen Indizes von MSCI. Für alle zehn Klassiker sind auf Knopfdruck Charts

verfügbar, hinter dem Button "Aktuelles" verbergen sich zudem gerade erschiene Hintergrundberichte oder Statements der Manager zur Marktlage.

Europa	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Allianz RCM Wachstum Europa	988	1.072	1.241	997
 Thorsten Winkelmann				

Schwellenländer	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Aberdeen Emerging Markets Equity	977	1.051	1.483	-
 Devan Kaloo				

Europa	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Blackrock European	1.027	1.084	1.058	1.065
 Nigel Bolton				

Schwellenländer	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Comgest Magellan	982	1.077	1.189	4.042
 Vincent Strauss				

Europa	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Fidelity European Growth	1.017	1.089	919	1.394
 Alexander Scurlock				

Schwellenländer	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
GAF Emerging Markets High Value	1.018	1.068	1.073	3.489
 Michael Keppler				

Europa	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Franklin Mutual European	1.016	1.074	949	1.551
 Philippe Brugère-Trelat				

Schwellenländer	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Robeco Emerging Markets Equity	1.002	1.075	1.178	3.029
 Wim-Hein Pals				

Europa	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Nordea European Value	1.006	1.065	1.072	1.472
 Tom Stubbe Olsen				

Schwellenländer	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Templeton Emerging Markets	983	1.068	1.159	2.155
 Mark Mobius				

Vergleichsindex	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
MSCI Europe	1.010	1.068	951	1.041
				

Vergleichsindex	2011	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
MSCI Emerging Markets	993	1.085	1.208	2.993
				

QUELLE: EUROFONDS, STICHTAG: 17. JANUAR 2010

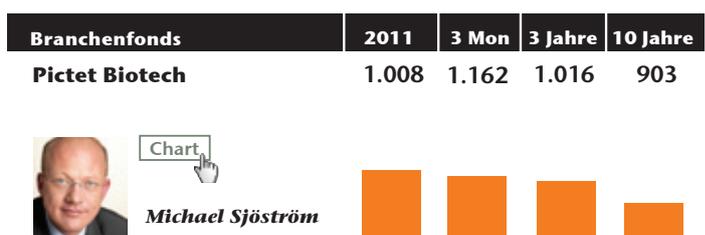
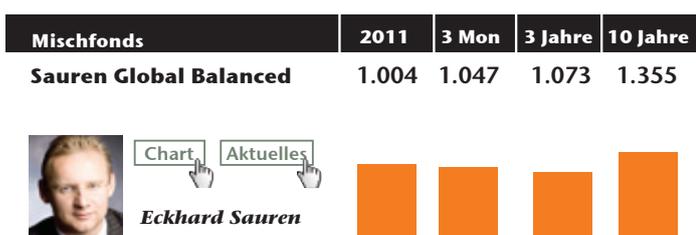
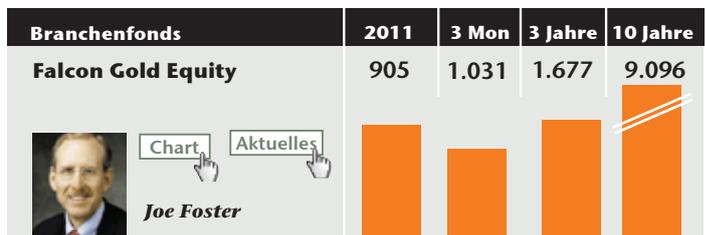
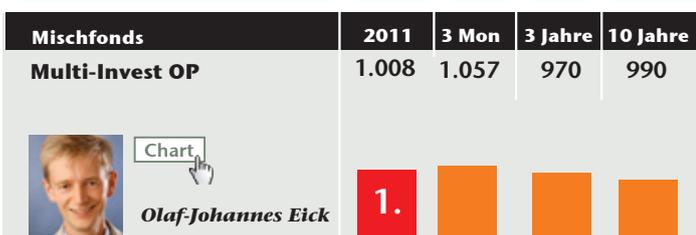
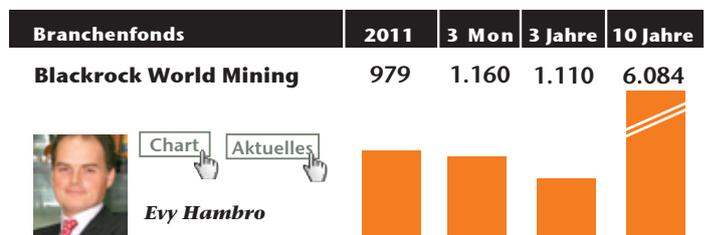
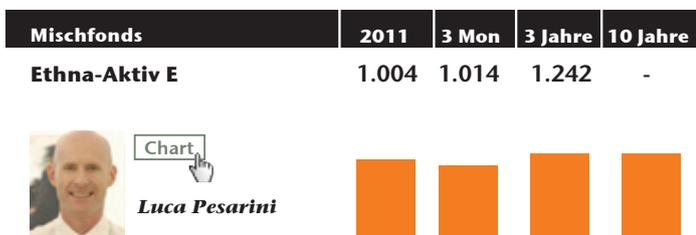
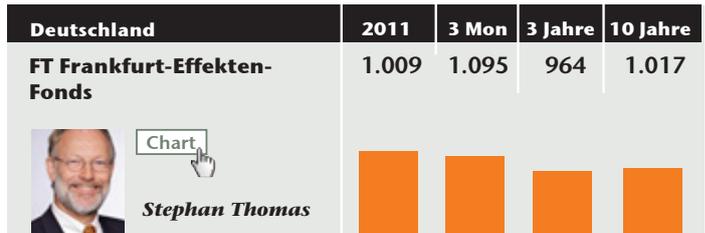
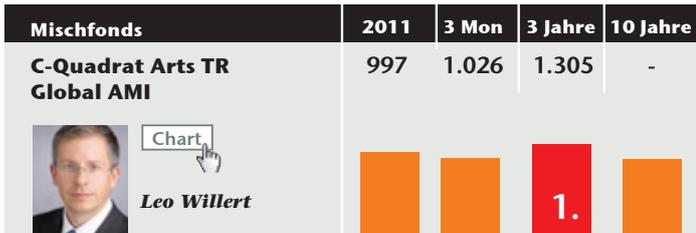
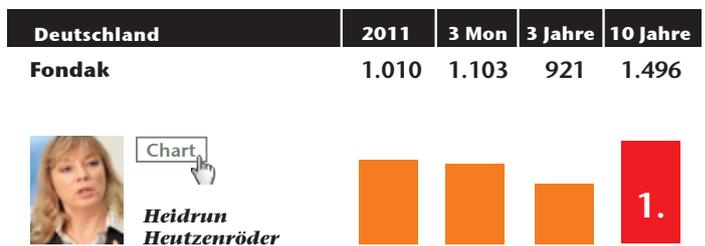
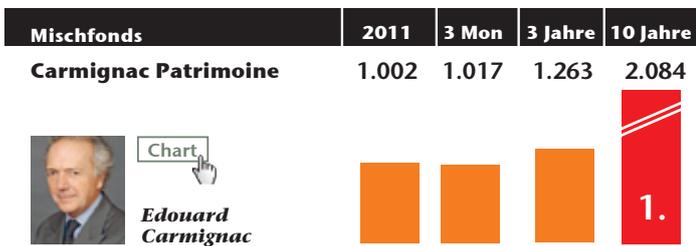
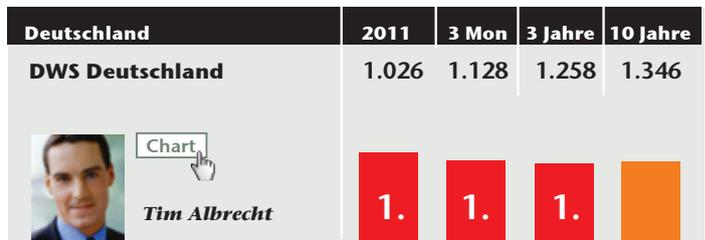
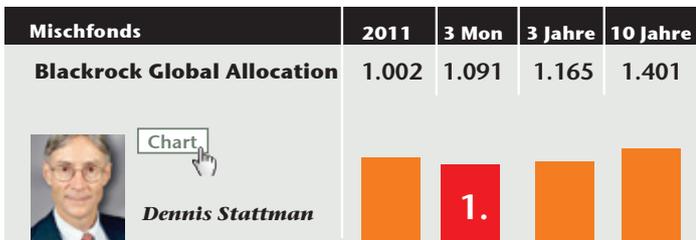
<http://www.> **→ Online-Tipp!** Themen-Special Emerging Markets: Die besten Schwellenländer-Fonds. **→ zum Themen-Special**

Zwölf weitere Fonds-Klassiker im Dauertest

An dieser Stelle zeigt DER FONDS regelmäßig, was sechs Mischfonds- und je drei Deutschland- und Branchenfonds-Klassiker über verschiedene Zeiträume aus

1.000 Euro gemacht haben. Bei den Misch- und Deutschland-Fonds ist der jeweilige Spitzenreiter rot gekennzeichnet. Für alle zwölf Fonds sind auf Knopfdruck Charts

verfügbar, hinter dem Button "Aktuelles" verbergen sich zudem gerade erschienene Hintergrundberichte oder Statements der Manager zur Marktlage.



QUELLE: EUROFONDS; STICHTAG: 17. JANUAR 2010

<http://www.derfonds.de> → **Newsletter-Tipp!** Cleantech Magazin: Grüne Investment-Trends und Umwelt-Technologien. → **jetzt kostenlos abonnieren**

Namen und Nachrichten

Einer aktuellen Umfrage von Ernst & Young Real Estate zufolge halten 90 Prozent der Teilnehmer Deutschland 2011 für einen attraktiven oder sogar sehr attraktiven Standort für Immobilieninvestments. [Mehr](#)



Christine Clet-Messadi

Der neu aufgelegte Allianz Euroland Equity SRI setzt auf Aktien von Unternehmen, die ökologisch, sozial und ethisch verantwortungsvoll

geführt werden. Fondsmanagerin ist Christine Clet-Messadi von Allianz Global Investors France. [Mehr](#)



Matthew Cobon

Matthew Cobon, ehemals Leiter des globalen Währungsfonds-Managements von Aberdeen, wechselt zum Londoner Kon-

kurrenten Threadneedle. [Mehr](#)



Alan Gao

Die französische Investmentboutique Carmignac hat mit Alan Gao ihr Team für Schwellenländeraktien verstärkt.

[Mehr](#)

UBS Global Asset Management hat drei neue auf Hedgefonds spezialisierte ETFs an die Frankfurter Börse gebracht. [Mehr](#)

Weitere Meldungen finden Sie [hier](#)

„Im Vergleich mit indischen Aktien ist China fast schon billig“

Chinas Hunger auf Autos, Luxusgüter und Rohstoffe beflügelt überall auf der Welt die Aktienkurse, doch direkt vor Ort war 2010 nicht viel zu verdienen. 2011 wird besser – sagt Barings-Managerin Agnes Deng

DER FONDS: China war 2010 der schwächste Markt des Bric-Quartetts. Woran lag's?

Agnes Deng: Das Auslaufen der Konjunkturhilfen, die allgemein schlechte Lage der Weltwirtschaft, die Situation am chinesischen Immobilienmarkt, Inflationsrisiken und vor allem die Diskussion um die Renminbi-Aufwertung sorgten für Verunsicherung.

DER FONDS: Nicht nur China hinkte hinterher, sondern auch Ihr Fonds.

Deng: Ich habe zu früh auf eine Erholung der Konsumindustrie gesetzt und nicht damit gerechnet, dass das Vertrauen in den Aktienmarkt und die Akzeptanz von Wachstumsunternehmen noch nicht wieder hergestellt ist. Aber das wird sich ändern.

DER FONDS: Was macht Sie da so sicher?

Deng: Vor allem die Bewertungen. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis etwa der A-Aktien in Schanghai liegt im Schnitt bei 19. In den vergangenen 15 Jahren lag es bei 39. Und der gesellschaftliche Wandel schreitet noch stärker voran. Kranken- und Unfallversicherungen etwa sind ein großer Markt. Und je weniger Risiko der Einzelne zu tragen hat, desto mehr Kapital kann in den Konsum fließen. Unternehmen, die davon profitieren, haben ein klares Übergewicht im Portfolio.

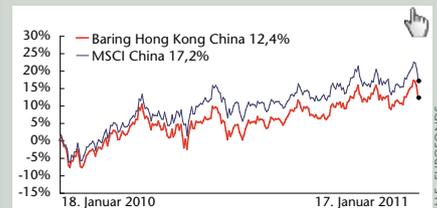
DER FONDS: Ihre Prognose für den Gesamtmarkt?

Deng: Chinesische Titel sind, etwa im Vergleich mit indischen Aktien, fast schon billig. Ich rechne mit einem Gewinnwachstum des breiten Marktes von 15 bis 20 Prozent. Und die Unternehmen, die wir herausgefiltert haben, wachsen durch die Bank schneller als der Gesamtmarkt.



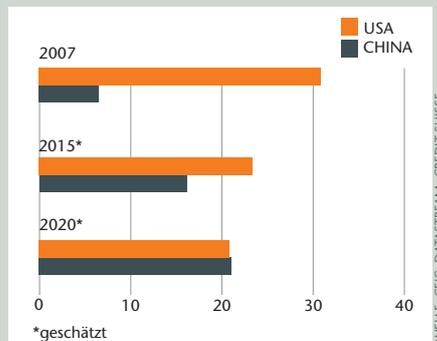
Agnes Deng, Managerin des Baring Hong Kong China

BARING HONG KONG CHINA



Im vergangenen Jahr hinkte der Klassiker dem Markt von Anfang an hinterher

KONSUMTEMPEL CHINA



Anteil des privaten Konsums am weltweiten Konsum (in Prozent)

BARING HONG KONG CHINA

WKN	972840
Auflage	03.12.1982
Volumen	3.415 Mio. €
Performance seit Auflage	8555,8 %
Maximaler Verlust	- 65,6 %
Abstand zum alten Top	41,3 %

Quelle: EUROFONDS



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special Value-Investing: Erfolgsstrategie wertorientiertes Stock Picking

→ zum Themen-Special

Im Test: 13 Aktienfonds für internationale Nebenwerte

Aktien kleinerer Unternehmen haben sich sowohl 2009 als auch 2010 besser entwickelt als marktweite Standardwerte – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Es gibt gute Argumente dafür, dass dies auch 2011 so bleibt

Performance, Stressverhalten, Ratings – worauf es im Crashtest ankommt

DER FONDS hat alle global ausgerichteten Aktienfonds für Nebenwerte geprüft, die Ende Dezember 2010 mindestens drei Jahre alt und 10 Millionen Euro schwer waren. Im Performance-Vergleich ging es darum, über verschiedene Zeiträume besser abzuschneiden als der Gruppendurchschnitt. Im Stresstest punkteten jene Fonds, die wenig schwankten und die

Verluste begrenzten. Der Rating-Vergleich schließlich bündelte die Noten von sieben Ratingagenturen. Für alle drei Kategorien gilt: Je höher der erzielte Rang, desto höher die Punktzahl. Der Spitzenreiter bekommt 100 Punkte, das Schlusslicht geht leer aus. Insgesamt kann ein Fonds auf diese Weise also maximal 300 Punkte erreichen. Nähere Details zum Crashtest finden Sie [hier](#).



Warum dieser Markt jetzt interessant ist



Edwin Lugo, Manager des Franklin Global Small-Mid Cap Growth

In den vergangenen drei Jahren haben die im MSCI-World-Small-Cap-Index gelisteten Unternehmen den Gewinn pro Aktie um 60 Prozent stärker gesteigert als jene, die im MSCI World vertreten sind. Da Nebenwerte stärker auf ein sich verbesserndes wirtschaftliches Umfeld reagieren, könnte sich dieser Trend weiter fortsetzen oder sogar noch beschleunigen. Zwar liegt das Kurs-Gewinn-Verhältnis mit 16,4 derzeit höher als im MSCI World mit 13,8, doch diesen Nachteil wiegt das höhere Wachstum mehr als auf. Stellt man beides in Relation, sind Nebenwerte mit einem Faktor von 1,1 sogar günstiger bewertet als Standardwerte mit einem Faktor von 1,2. Auch außerhalb der gängigen Indizes gibt es derzeit noch genügend qualitativ hochwertige Firmen, die eine attraktive Bewertung aufweisen. Das gilt besonders für Europa, wo die entsprechenden Kennzahlen derzeit zu den günstigsten weltweit gehören, und für Japan.

Die fünf Sieger und was ihre Manager auszeichnet



Edwin Lugo ist der Meister der kleinen Werte. Schon im [Crashtest der Fonds für europäische Nebenwerte](#) holte sich der Manager von Franklin Templeton den Sieg. Nun liegt er ein zweites Mal ganz vorn, diesem Mal mit dem Franklin Global Small-Mid Cap Growth. Lugo sucht mit seinem Team Unternehmen, die auf Sicht von fünf Jahren ein hohes Wachstum versprechen, und investiert mit voller Überzeugung in wenige Titel, ohne sich um seinen

Vergleichsindex MSCI World Small Cap zu scheren. Zurzeit enthält sein Portfolio gerade einmal 35 Werte. Fast 40 Prozent des Geldes stecken in britischen Unternehmen, 14 Prozent in japanischen.

Komplett anders aufgestellt sind der Schroder Global Smaller Companies und der Performance-Sieger Invesco Global Small Cap Equity. Beide investieren in über 400 Titel. Die Top-3-Positionen von Schroders-Manager Matthew Dobbs sind zudem ETFs auf Nebenwerte-Indizes. Bob Yerbury von Invesco bevorzugt Regionen mit starker Wachstumsbasis und ist derzeit zu 30 Prozent in Schwellenländern aktiv. John Coyle und Murali Balaraman von Blackrock schauen sich dort ebenfalls um, agieren aber bisher noch sehr viel zurückhaltender. In ihrem Fonds machen US-Titel mehr als 60 Prozent aus. Beim drittplatzierten Legg Mason Royce Smaller Companies liegt der US-Anteil sogar bei mehr als 90 Prozent.

RANG	FONDSNAME	WKN	PUNKTE PERFORMANZ	PUNKTE STRESSTEST	PUNKTE RATING	PUNKTE GESAMT	VOLUMEN (MIO. EUR)	MAX. VERLUST IN %
1	Franklin Global Small-Mid Cap	552876	92	100	92	284	55	-40,2
2	Blackrock Global Small Cap	974251	69	77	100	246	188	-43,2
3	Legg Mason Royce Sm. Comp.	A0DKVR	85	69	92	246	223	-46,9
4	Invesco Global Small Cap	987084	100	38	69	207	116	-50,6
5	Schroder Global Sm. Comp.	A0H06H	54	54	77	185	124	-46,3



→ Newsletter-Tipp!

DAS INVESTMENT daily: Der börsentägliche Newsletter für Finanzprofis.

→ jetzt kostenlos abonnieren

Globale Meistermischer – verzweifelt gesucht

Wer es auf Dauer mit dem Über-Fonds Carmignac Patrimoine aufnehmen will, muss außer Substanz vor allem eines mitbringen: Stehvermögen. Das reduziert aktuell die Zahl der ernsthaften Konkurrenten auf ein Minimum

Der Champion und seine Herausforderer

In fast jeder Fondskategorie gibt es Angebote, die mehr oder weniger deutlich die Konkurrenz dominieren: Sie sind besser und größer als das Gros ihrer Mitbewerber, und sie sind überdies bei Privatanlegern und Profi-Investoren gleichermaßen beliebt. Doch so erdrückend die Überlegenheit im Einzelfall auch erscheinen mag – eine Garantie, dass ein Fonds-Champion in drei oder fünf Jahren immer noch die Nummer 1

ist oder zumindest zu den Besten seiner Klasse gehört, gibt es nicht. Deshalb stellt DER FONDS regelmäßig zwei Konkurrenten vor, die mittelfristig ebenfalls das Zeug zum Champion haben. Dabei kann es sich sowohl um ebenfalls bereits seit längerem am Markt etablierte Produkte handeln als auch um Newcomer, die erst vor kurzem aufgelegt oder für den Vertrieb in Deutschland registriert wurden.

EX-AS-FONDS SCHLÄGT DEN CHAMPION



Im Schlusspurt zog der Pioneer Substanzwerte am Carmignac Patrimoine vorbei – schwankte dabei aber deutlich stärker

Der Champion: Carmignac Patrimoine



Fondsmanager
Edouard Carmignac



Um die Bedeutung des Carmignac Patrimoine für den deutschen Fondsmarkt auf den Punkt zu

bringen, genügen zwei simple Vergleiche. Der erste: Die 1.190 beim Branchenverband BVI registrierten globalen Mischfonds vereinen derzeit ein Volumen von 87 Milliarden Euro auf sich, der 1989 gestartete **Franzosen-Klassiker** ist alleine schon 28 Milliarden Euro schwer. Und: Alle 1.190 globalen Mischfonds des BVI zusammen sammelten 2010 bis Ende November netto 740 Millionen Euro neu ein, der Carmignac Patrimoine solo knapp 10 Milliarden Euro. Verdient haben sich Fondsenker Edouard Carmignac und sein Team diesen fast schon beängstigenden Vertrauensbeweis mit einer dritten Zahl: Sie legten in den vergangenen 20 Jahren ein Plus von 557 Prozent hin, der BVI-Durchschnitt schaffte nur 230 Prozent. Allerdings: Weil Carmignac Mitte des Jahres **im Branchen-Mix und auf der Währungsseite falsch positioniert** war, fiel der Wertzuwachs 2010 mit 6,9 Prozent eher mau aus. Trotzdem bleibt der Fonds als Basis-Baustein auch für 2011 eine Bank.

Herausforderer Nummer 1: Blackrock Global Allocation



Fondsmanager
Dennis Stattman



Um den 1997 aufgelegten, zur Einführung der Abgeltungssteuer noch eifrig

beworbenen Klassiker ist es in den Nachwehen der Finanzkrise etwas ruhiger geworden. Was das Volumen und vor allem die Erfahrung seines Management-Teams betrifft, gibt es jedoch wenig Grund, sich hinter dem Carmignac Patrimoine zu verstecken: Team-Chef Dennis Stattman etwa arbeitet bereits

seit 1989 für Blackrock und betreut seither ohne Unterbrechung einen für US-Anleger reservierten Parallelfonds. Wenn seine aktuelle Fünf-Jahres-Performance dennoch mit jener Carmignacs nicht mithalten kann, so liegt das vor allem an der insgesamt offensiveren Ausrichtung: Obwohl in seiner Asset Allocation offiziell völlig frei, ließ Stattman die Aktienquote in der Vergangenheit nie unter 30 Prozent absacken. Langfristig war dies nicht von Nachteil, und in drei der sechs vergangenen Kalenderjahre (2005, 2009 und 2010) ließ er damit den Patrimoine hinter sich. Weiterer Pluspunkt: die sehr breite Streuung auf bis zu 900 Einzeltitel.

Herausforderer Nummer 2: Pioneer Substanzwerte



Fondsmanager
Markus Steinbeis



AS-Fonds – im Herbst 1998 nach den Reformen des Dritten Finanzmarktförderungsgesetzes als Dutzendware auf den Markt geworfen – sind eine Fußnote der deutschen Investmentgeschichte geblieben. Wozu dieses für die private Altersvorsorge vorgesehene Konstrukt bei guter Pflege in der Lage gewesen wäre, zeigt Markus Steinbeis mit

dem Pioneer Substanzwerte. Zwar hat der ursprünglich als Nordinvest AS gestartete Fonds im Sommer 2010 seinen Namen gewechselt, doch das Anlagekonzept präsentiert sich unverändert: Steinbeis investiert zu mindestens 51 Prozent in Aktien und Immobilien und agiert ansonsten bei einer Aktienobergrenze von 75 Prozent so flexibel wie möglich. In den vergangenen Jahren war er dabei so erfolgreich, dass er mit dem Carmignac Patrimoine auf Augenhöhe liegt. Wesentlichen Anteil daran hatte der recht hohe Anteil an Rohstoff- und Edelmetallpositionen, der Ende 2010 knapp 55 Prozent des Gesamtportfolios ausmachte.

Eine Tabelle mit den wichtigsten Daten aller drei Fonds im Vergleich finden Sie [hier](#)

Musterdepots: Mit Ruhe und Übersicht ins neue Jahr

Seit Dezember 2009 führt DER FONDS drei Musterdepots, die bewährten Strategien folgen. Nach dem sehr erfolgreich verlaufenen Jahr 2010 stehen nach einem Rebalancing in Kürze neue Investitionsentscheidungen an

Das Trend-Depot

Für dieses Depot sucht die Redaktion nach Fonds mit einem intakten Aufwärtstrend und hält diese so lange, bis der Trend bricht.

Das Turnaround-Depot

In dieses Portfolio kommen überwiegend unbeliebte oder zurückgebliebene Fonds, die ein Erholungspotenzial erwarten lassen.

Das Best-of-Two-Depot

Das Best-of-Two-Depot bündelt die besten Ideen der beiden unterschiedlichen Lager und kombiniert sie bis zu 30 Prozent mit bewährten Klassikern.



Getreideernte im US-Staat Illinois: Den besten Start von allen Musterdepot-Fonds ins neue Jahr erwischte der Allianz RCM Global Agricultural Trends

Die aktuelle Lage

Was bringt 2011? Eine Frage, die sich in den ersten Wochen des neuen Jahres kaum seriös beantworten lässt. Deshalb wird die Redaktion erst Ende Januar entscheiden, welche Fonds sie in den einzelnen Depots austauscht oder als Verstärkung neu ins Rennen schickt. Davon losgelöst erfolgte allerdings zum Jahreswechsel ein Rebalancing: Um die ursprünglichen Gewichtungen wiederherzustellen, wanderten die teils erheblichen Zugewinne aus allen bereits Anfang 2010 gehaltenen Fonds vorübergehend in die Barreserve. Dadurch sinkt im von der Auflage an gerechnet nach wie vor führenden Trend-Depot der Aktienanteil auf unter 50 Prozent, was aber angesichts des eher verhaltenen Jahresstarts bei Edelmetallen und in den Schwellenländern kein Nachteil ist. Im Turnaround-Depot liegt die Aktienquote lediglich bei 45 Prozent, weil ein Teil des Portfolios auf den derzeit nur über die Börse handelbaren Immobilienfonds CS Euroreal entfällt. Dessen Kurs zog seit dem Kauf am 9. November 2010 deutlich an. Der zeitgleich neu aufgenommene DB X-Trackers Vietnam legte ebenfalls zu, während der damals nach hohen Zuwächsen ausgewechselte Stabilitas Silber + Weissmetalle aktuell sogar zu den schlechtesten Fonds des laufenden Jahres gehört (siehe [Seite 3](#)).

Weitere Informationen zu den Musterdepots finden Sie [hier](#)

TREND-DEPOT				
FONDSNAME	WKN	WERT (EUR) per 31.12.10	WERT (EUR) per 19.01.11	ENTWICK- LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	847178	31.656,72	31.663,29	0,02
Allianz RCM Global Agricultural Trends	A0NCGS	5.000,00	5.215,14	4,30
Blackrock World Mining	A0BMAR	4.000,00	3.974,65	-0,63
Carmignac Emergents	A0DPX3	5.000,00	4.993,50	-0,13
Dexia Equities Biotechnology	939838	3.135,44	3.187,15	1,65
DWS Gold Plus	973246	4.000,00	3.822,87	-4,43
FPM Stockpicker Germany All Cap	A0B9Z3	3.375,04	3.453,41	2,32
Invesco Asia Infrastructure	A0JKJC	5.000,00	5.033,53	0,67
Wert/Entwicklung 2011		61.167,20	61.343,54	0,29
Zuwachs seit Start (1. Dezember 2009)			11.343,54	22,69

TURNAROUND-DEPOT				
FONDSNAME	WKN	WERT (EUR) per 31.12.10	WERT (EUR) per 19.01.11	ENTWICK- LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	847178	27.399,47	27.405,16	0,02
BNP Paribas Green Tigers	A0Q59N	3.856,82	3.796,46	-1,57
CS Euroreal	980500	6.264,00	6.336,00	1,15
DB X-Trackers Vietnam	DBX1AG	2.248,22	2.240,99	-0,32
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	4.000,00	4.131,54	3,28
FT Emerging Arabia	A0MZHX	3.000,00	3.016,28	0,54
Pictet Biotech	988562	5.000,00	5.103,12	2,06
Silk African Lions	A0RAC3	3.500,00	3.500,18	0,01
WM Aktien Global UI	979075	5.000,00	5.065,40	1,31
Wert/Entwicklung 2011		60.268,51	60.595,13	0,52
Zuwachs seit Start (1. Dezember 2009)			10.595,13	21,16

BEST-OF-TWO-DEPOT				
FONDSNAME	WKN	WERT (EUR) per 31.12.10	WERT (EUR) per 19.01.11	ENTWICK- LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	847178	28.482,10	28.487,88	0,02
Comgest Magellan	577954	4.000,00	3.914,23	-2,14
DWS Top Dividende	984811	5.000,00	5.030,59	0,61
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	3.500,00	3.614,88	3,28
LBBW Dividenden Strategie Euroland	978041	7.254,01	7.485,75	3,19
M&G Global Basics	797735	4.000,00	4.022,86	0,57
Sparinvest Global Value	A0DQN4	4.000,00	4.122,39	3,06
WM Aktien Global UI	979075	3.000,00	3.039,24	1,31
Wert/Entwicklung 2011		59.236,11	59.717,82	0,81
Zuwachs seit Start (1. Dezember 2009)			9.717,82	19,44

Depoteröffnung am 1. Dezember 2009 mit jeweils 50.000 Euro, Stichtag: 19. Januar 2010

Die Favoriten der Top-Vermögensverwalter

Repräsentanten renommierter **Family Offices** oder Privatbanken geben Auskunft, welche Fonds sie im Geschäft mit ihren oft sehr vermögenden Kunden einsetzen. In dieser Ausgabe: Jens Spudy, Gründer von Spudy & Co. in Hamburg



FOTO: GETTY IMAGES

Remy-Cointreau-Werbe-Ikone Dita von Teese: Der französische Getränkekonzern gehört zu den größten Positionen des europäischen Aktienfonds Agressor



Jens Spudy,
Spudy & Co. Family Office GmbH

Spudy & Co. Family Office GmbH

Das 2005 gegründete bankenunabhängige Unternehmen konzentriert sich auf die umfassende Beratung und Betreuung von großen Privatvermögen. Ende 2010 verwalteten 80 Mitarbeiter ein Volumen von 4,5 Milliarden Euro.

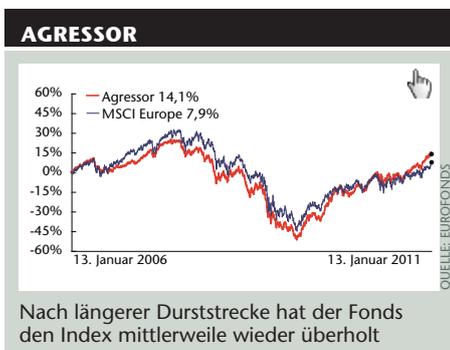
Vor dem Hintergrund der lockeren Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken sehen wir 2011 besondere Chancen bei Sachwertanlagen, während wir Staatsanleihen meiden. In unseren ausgewogenen Portfolios halten wir deshalb mit rund 50 Prozent eine um 10 Prozentpunkte höher

aktuelle Aktienquote als üblich – trotz der nur vorsichtig optimistischen Konjunkturaussichten außerhalb der Emerging Markets. In diese Strategie passt der antizyklisch gesteuerte Fonds Agressor von Financière de l'Échiquier, der als europäischer Aktienfonds von den Wachstumschancen der Schwellenländer profitiert.

sich seine Einschätzungen kurz darauf doch bewahrheiten sollten. Trotz der Tatsache, dass Buffett und andere antizyklische Investoren in der Regel zu früh kaufen oder verkaufen, erzielen sie im Vergleich zu den gängigen Aktienindizes häufig erhebliche Mehrerträge.

Dies wird auch an den Ergebnissen des von Didier Le Menestrel verwalteten Europa-fonds Agressor deutlich. Der Fondsmanager genießt bezüglich der Marktkapitalisierung der Zielunternehmen sowie der Kassenhaltung große Freiheiten. Noch im Dezember 2007 lag die Liquidität bei 23 Prozent des Fondsvermögens. In den Börsenturbulenzen des Jahres 2008 hat Le Menestrel diese Mittel unter anderem in zyklische Werte investiert – im Nachhinein zu früh. So war er Anfang 2009 nahezu voll investiert und musste entsprechende Kursabschläge hinnehmen. In der Folgezeit bis heute zeigte der Fonds jedoch eine herausragende Wertentwicklung. Dies wird auch am Jahresergebnis 2010 (plus 28,2 Prozent) im Vergleich zum Euro Stoxx 50 (minus 2,8 Prozent) deutlich.

Im laufenden Jahr möchte Le Menestrel von der Rückkehr des Stockpicking profitieren. Dabei setzt er vor allem auf Unternehmen, die ihre in Europa bereits erfolgreichen Geschäftsmodelle in die Emerging Markets exportieren – wie den französischen Getränkekonzern Remy Cointreau oder den finnischen Papierproduzenten UPM-Kymmene.



Der vielbeachtete Fondsmanager Bill Miller von Legg Mason stellte jüngst fest, dass es äußerst bemerkenswert ist, wie konsequent die Meinung der Investoren-Legende Warren Buffett von den meisten Anlegern ignoriert wird. Obwohl dieser die größten Aktienmarktbebewegungen der vergangenen Jahrzehnte frühzeitig erkannte, handelte die Mehrheit der Marktteilnehmer zunächst gegen seine Empfehlungen – bis

AGRESSOR	
WKN	A0JLZD
Auflage	29.11.1991
Volumen	1.056 Mio. €
Performance seit Auflage	1.260,6 %
Maximaler Verlust	- 61,2 %
Abstand zum alten Top	9,2 %

<http://www.>
→ **Newsletter-Tipp!**
→ **jetzt kostenlos abonnieren**

Versicherungs-Newsletter: Immer freitags, alles zum Thema.

Gründerzoff, Gaumenfreuden und märchenhafte Renditen

Börsenkurse in Echtzeit? Eine neue Studie zur Zukunft der Schwellenländer? Oder einfach nur kleine, unterhaltsame Geschichten aus der Welt des großen Geldes? Das World Wide Web bietet Anlegern unendlich viele Inhalte. Die spannendsten und originellsten davon schaffen es auf diese Seite



Baumwollpflückerinnen in Pakistan



FOTO: YOU TUBE

„Facebook ist großartig“

Ob Goldman-Sachs-Chef Lloyd Blankfein, bevor er sich mit seinem Institut an Facebook beteiligte, dieses Video von Michael Niavarani gesehen hat? Der österreichische Kult-Kabarettist jedenfalls findet für das Freundschafts-Portal („erst adden, dann googeln“) nur lobende Worte. [Mehr](#)

Dornröschen und die Baumwollblase

Würden Rohstoffpreise ewig steigen, hätte Dornröschen keinen Prinzen gebraucht – zumindest nicht zum Heiraten. Nach 100 Jahren Schlaf hätte sie die beim Spinnen liegegeliebene Baumwolle mit Riesen-

gewinn verkaufen können und wäre dadurch steinreich geworden. Ein Märchen? Ja, sagt Welt.de und schlägt sich damit entgegen der vorherrschenden Meinung auf die Seite der Rohstoff-Pessimisten. [Mehr](#)

Streit um des Nabels Fussel

Vor zehn Jahren startete das Online-Lexikon Wikipedia. Wiwo.de blickt hinter die Kulissen des Erfolgsprojekts und trifft dort nicht nur auf jede Menge Enthusiasmus und Gründerstolz, sondern auch auf erbitterten Streit: Verdienen etwa Bauchnabelfussel nun einen eigenen Eintrag oder nicht? [Mehr](#)

Zur Sache, Pferdchen



FOTO: GETTY IMAGES

Wer vor zehn Jahren ein hochwertiges Schaukelpferd kaufte, konnte sein Vermögen bis heute kinderleicht vervierfachen. Autogramme von Ex-Beatle Paul McCartney nahmen

seither sogar um fast das Fünffache an Wert zu. DAS INVESTMENT.com stellt die zehn exotischsten Sachanlagen vor. [Mehr](#)

Pipi ist kein Name ...



FOTO: DPA

... aber ein Getränk: Zumindest in Kroatien, wo sich die in sattem Gelb schimmernde Limonade großer Beliebtheit erfreut. Franzosen wiederum stehen auf Kartoffeln der Marke La Ratte – in Deutschland schwer vorstellbar. Süddeutsche.de nennt weitere transkulturelle Missverständnisse des Marketings. [Mehr](#)

Hurra Deutschland, Epilog

Die Frage ist berechtigt. Doch der Mannheimer Literaturprofessor Jochen Hörisch, Mitbegründer der Initiative "Hurra, wir tilgen", bestreitet ganz vehement, verrückt zu sein. Auf FTD.de erläutert er, wie ihn ein Roman von Thomas Mann darauf brachte, dem klammen Staat einfach mal so 10.000 Euro zu schenken. [Mehr](#)

IMPRESSUM

Verlag: Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH
Goldbekplatz 3-5 | 22303 Hamburg
Telefon: +49 (40) 40 19 99-50 | Fax: +49 (40) 40 19 99-60
Mail: info@dasinvestment.com | www.dasinvestment.com

Magazinkonzept: Peter Ehlers
Herausgeber und Geschäftsführer:
Peter Ehlers, Gerd Bennewirtz
Redaktion: Egon Wachtendorf (verantwortlich)
Freie Autoren: Sabine Groth
Bildredaktion: Claudia Kampeter
Gestaltung: Andrea Lühr

Vermarktung: Anzeigenabteilung, media@derfonds.com,
Telefon: +49 (40) 40 19 99-73

Haftung: Den Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Informationen zu Grunde, die die Redaktion für verlässlich hält. Die Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion nicht übernehmen. Die Informationen über Investmentfonds und ETFs stellen ausdrücklich keine Aufforderung zum Kauf dar. Außerhalb Deutschlands darf dieses Online-Magazin nur in Einklang mit dem dort geltenden Recht verteilt werden.

© 2011 für alle Beiträge und Statistiken bei der Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigungen auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags.



→ **Online-Tipp!**

Der große Fondsvergleich: Über 3.500 Fonds mit Noten von sechs Rating-Agenturen.

→ Hier PDF runterladen